

TZ 27.07.2016

N.o.W. und b-now: Das ist der Unterschied



Witzig: Wenn es um das Waldschwimmbad geht, können Windkraft-Befürworter Jörg Hegerding und Windpark-Gegner Artur Otto (rechts) sogar zusammenarbeiten, wie das von Naps-Chef Hello Becker verschickte Foto zeigt.

Neu-Anspach.

Die Bürgerinitiative N.o.W. (Naturpark ohne Windräder) ist nicht das Gleiche wie die im Parlament vertretene b-now. Es handelt sich hierbei um zwei verschiedene Zusammenschlüsse von Bürgern, wie Bernd Töpferwien, Fraktionsvorsitzender der Bürgerliste, klargestellt hat. Es gebe jedoch Schnittpunkte, „und die liegen im Erhalt des Naturparks“.

Töpferwien erinnert daran, dass vor drei Jahren mehrere Bürger aus Schmitten und Neu-Anspach die N.o.W. gegründet haben und seitdem „alle notwendigen Anstrengungen unternehmen, um die Zerstörung des Naturparks durch Wind-Industrieanlagen zu verhindern“. Repräsentiert wird die BI durch die Sprecher Annett Fomin-Fischer und Ralph Bibo (beide Schmitten) sowie Arnt Sandler (Neu-Anspach).

Nach Informationen von Töpferwien wurden mittlerweile diverse Info-Broschüren verteilt, Veranstaltungen durchgeführt, Akten bei der Genehmigungsbehörde geprüft, Gutachten analysiert, „Fehler und Versäumnisse herausgearbeitet“ und so über 70 „fachlich fundierte Eingaben beim Regierungspräsidium eingereicht“. Der b-now-Politiker wertet es dabei als Erfolg, „dass nach drei Jahren immer noch keine vollständigen Antrags-Unterlagen beim RP vorliegen“. Sollte eine Entscheidung gegen den Bau der Windräder kommen, werde sich die BI auflösen.

Was die im September 2015 ins Leben gerufene und mit 27 Prozent der Stimmen in die Stadtverordnetenversammlung eingezogene b-now angeht, die es bekanntlich auch in Schmitten gibt, so sei hier „neben der beabsichtigten Naturparkzerstörung auch die massive Unzufriedenheit großer Teile der Bevölkerung mit der Politik in Neu-Anspach“ Auslöser für die Gründung gewesen, erklärt der Fraktionssprecher.

Überschneidungen mit der Bürgerinitiative gibt es aber, wie Stadtverordneter Christian Holm erklärt, engagieren sich doch einige der Parlamentarier bereits seit drei Jahren bei der N.o.W. Ziel beider Gruppierungen sei es zudem, die Zerstörung der Natur durch Windkraftwerke auf dem Taunuskamm zu verhindern. Aufgabe der b-now sei es aber zudem, neue politische Akzente zu setzen und die Stadt voranzubringen, erinnert Töpferwien. „Unsere Parlamentarier sind bereits in vielen Themenbereichen aktiv, von der Stadtplanung über die Finanzen bis hin zum Arbeitskreis Waldschwimmbad.“

Übrigens: Der nächste Stammtisch ist für den morgigen Donnerstag geplant: Ab 19.30 Uhr in der Linde im alten Stadtkern.